

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-R/C/004(VII)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Randau- Calenberge	Donnerstag, 21.11.2019	Bürgerhaus Calenberge Calenberger Dorfstraße 18	19:00Uhr	19:40Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.10.2019
- 4 Anfragen
- 5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates
 - 5.1 1. Änderungssatzung der Straßenreinigungsgebührensatzung DS0494/19
 - 5.2 1. Änderungssatzung der Abfallgebührensatzung DS0504/19
 - 5.3 Bürgerhaus Calenberge
 - 5.4 Schautafeln in der Ortschaft

6 Bürgerfragestunde

7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Günther Kräuter

Mitglieder des Gremiums

Axel Jahoda

Barbara Nowack

Oliver Pattloch

Benjamin Robert

Geschäftsführung

Eileen Herrmann

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister von Randau-Calenberge Günther Kräuter eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 5 Ortschaftsräten sind 5 anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Ortschaftsrat bestätigt die Tagesordnung einstimmig mit 5:0:0.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.10.2019

Der Ortschaftsrat genehmigt die Niederschrift vom 17.10.2019 einstimmig mit 5:0:0.

4. Anfragen

Auf Nachfrage der Frau Nowack hinsichtlich eines aktuellen Sachstandes zum Schloss Randau legt Herr Kräuter dar, dass ihm keine neuen Entwicklungen bekannt sind und informiert über die erfolgte Fällung der Birke. Zudem merkt er an, dass er die regelmäßig anfragenden Interessenten weiterhin an die Eigentümerin verweist. Die Nachfrage des Herrn Jahoda, ob der fehlende Kanaldeckel ersetzt wurde, bestätigt er. Abschließend macht Herr Kräuter kritisch auf den sich kontinuierlich verschlechternden Zustand des Schlosses aufmerksam.

5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1. 1. Änderungssatzung der Straßenreinigungsgebührensatzung Vorlage: DS0494/19

Bezüglich der vorliegenden Drucksache fasst Herr Kräuter zusammen, dass alle Straßen in der Ortschaft Randau-Calenberge weiterhin der Reinigungsklasse V zugeordnet sind. In dieser Reinigungsklasse sind keine Gebühren zu zahlen.

Der Ortschaftsrat Randau-Calenberge nimmt die Drucksache DS0494/19 zur Kenntnis.

5.2. 1. Änderungssatzung der Abfallgebührensatzung Vorlage: DS0504/19

Zur vorliegenden Drucksache teilt Herr Kräuter mit, dass die für den Zeitraum 2020 bis 2021 kalkulierten Gebühren für die regelmäßige Restmüllabfuhr gegenüber den Jahren 2016 bis 2019 um 11 % steigen. Laut Restmüllanalyse sind 39 Liter Müll pro Einwohner pro Woche zu entsorgen, in der Satzung wird von einem Richtwert von 20 Litern ausgegangen. Zudem sind die Verwertungskosten gestiegen. Herr Kräuter informiert weiterhin, dass sich die Gebühren für die regelmäßige Bioabfallabfuhr sowie für die „Biotonne Plus“ nicht verändern. Auch die Gebühren für die Abfallarten Sperrmüll und Baustellenabfälle/Bau-/Abbruchholz Container verändern sich nicht. Die Gebühren für Container für Bodenaushub/Bauschutt sinken um 39 %. Die Gebühren für Container für Grünabfälle steigen um 56 %. Herr Kräuter macht deutlich, dass die Kostenüber- und Unterdeckungen für jede Abfallart gesondert zu ermitteln und auch innerhalb der jeweiligen Abfallart zu kompensieren sind, also nicht in andere Sparten übertragen werden dürfen. Er gibt abschließend den Hinweis, dass die jährliche Abgabe von 1 m³ Grünabfall weiterhin ohne Zusatzgebühren möglich ist.

Der Ortschaftsrat Randau-Calenberge nimmt die Drucksache DS0504/19 zur Kenntnis.

5.3. Bürgerhaus Calenberge

Frau Nowack informiert eingangs, dass der Wehrleiter der FFW Calenberge Herr Perlberg und Herr André Perlberg aus terminlichen Gründen nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen können. Sie berichtet über das Gespräch von Vertretern der FFW Calenberge mit dem Amtsleiter 37 Herrn Langenhan bezüglich des Feuerwehrgerätehauses. Dabei hat die FFW Calenberge deutlich gemacht, auf den ursprünglich für den Neubau vorgesehenen Standort hinter dem Bürgerhaus Calenberge zu verzichten. Sie teilt mit, dass Herr Langenhan angekündigt hat, ein entsprechendes Schreiben zur Thematik zu verfassen. Sie schlägt vor, diesbezüglich beim Amt 37 nachzufragen. Herr Kräuter sichert zu, sich telefonisch mit Herrn Langenhan in Verbindung zu setzen.

Auf Nachfrage des Herrn Bierschenk zum aktuellen Sachstand zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses macht Frau Nowack deutlich, dass eine Entscheidung darüber zu treffen ist, ob auf dem Grundstück des Bürgerhauses Calenberge ein Feuerwehrgerätehaus oder ein Veranstaltungsraum errichtet werden soll. Herr Kräuter gibt den Hinweis, dass im Eingemeindungsvertrag festgelegt wurde, dass die FFW Calenberge auf dem Grundstück des Bürgerhauses ein Feuerwehrgerätehaus erhält. Er informiert über die gemeinsam mit Mitarbeitern des KGM und einem Architekten im Bürgerhaus durchgeführte Vor-Ort-Begehung, welche anlässlich des Wunsches der Calenberger Einwohner nach einem größeren Veranstaltungsraum stattfand. In diesem Rahmen wurde festgestellt, dass ein Anbau an das Bürgerhaus aus brandschutzrechtlichen Gründen nicht realisierbar wäre und ein gesondertes Gebäude dafür errichtet werden müsste. Herr Kräuter stellt kritisch fest, dass das KGM nicht darauf hingewiesen hat, dass der Standort hinter dem Bürgerhaus bereits für das Feuerwehrgerätehaus vorgesehen ist. Diese Information wurde ihm erst durch die Volksstimmberichterstattung und sein darauffolgendes Gespräch mit Herrn Langenhan bekannt.

Herr Kräuter stellt klar, dass die Einwohner von Calenberge darüber entscheiden sollen, ob ein Veranstaltungsraum oder ein Feuerwehrgerätehaus auf dem Grundstück des Bürgerhauses gewünscht ist. Er merkt an, dass ein Antrag gestellt werden muss, dass der Stadtratsbeschluss zum Bau des Feuerwehrgerätehauses aufgehoben wird, wenn die Entscheidung für den Veranstaltungsraum getroffen wird.

Herr Wolfgang Hesse erkundigt sich nach der geplanten Größe des Feuerwehrgerätehauses. Er äußert die Ansicht, dass sowohl ein Anbau, als auch das Feuerwehrgerätehaus auf dem Grundstück realisierbar wären. Er spricht sich als Bürger der Ortschaft dafür aus, dass der Eingemeindungsvertrag eingehalten wird.

Herr Kräuter macht deutlich, dass ein größerer Veranstaltungssaal nicht Wunsch der Stadtverwaltung oder des Ortschaftsrates war, sondern die Einwohner von Calenberge diesen Bedarf angezeigt haben. Die Nachfrage des Herrn Wolfgang Hesse, ob im Eingemeindungsvertrag nicht auch ein neuer Veranstaltungsraum zugesagt wurde, verneint er.

Herr Supkowski gibt den kritischen Hinweis, dass das aktuelle Gerätehaus der FFW Calenberge im Hinblick auf den Arbeitsschutz schon seit Jahren nicht mehr genutzt werden dürfte. Er stellt klar, dass nicht die Einwohner Calenberges über die Notwendigkeit eines neuen Feuerwehrgerätehauses entscheiden können, sondern nur die FFW selbst. Herr Kräuter hinterfragt die Perspektive der FFW Calenberge. Herr Supkowski berichtet über vorhandenen Nachwuchs für die FFW und macht die hohe Einsatzbereitschaft der Kameraden der FFW Calenberge deutlich. Herr Pattloch merkt an, dass die Berufsfeuerwehr aktiv werden muss, wenn die Zustände für die FFW Calenberge im aktuellen Feuerwehrhaus unhaltbar sind. Herr Supkowski weist auf den Beschluss hin, dass die FFW Calenberge im Jahr 2020 ein neues Feuerwehrfahrzeug erhält. Er macht darauf aufmerksam, dass die Größe der aktuellen Garage dafür nicht ausreichend wäre.

Herr Wolfgang Hesse stellt kritisch fest, dass den anderen Ortschaften von Magdeburg angemessene Gemeinschaftsräume zur Verfügung stehen, und auch Calenberge solche Räumlichkeiten erhalten sollte. Er äußert die Ansicht, dass ein Kompromiss gefunden werden muss, wie das Feuerwehrgerätehaus und der Veranstaltungsraum umgesetzt werden können.

Herr Kräuter schlägt vor, dass die Kameraden der FFW Calenberge Gespräche mit den Einwohnern über die Thematik führen, um ein Meinungsbild der ansässigen Bürger zu erhalten. Herr Supkowski äußert die Ansicht, dass die anstehende Entscheidung nicht nur von einigen Einwohnern getroffen werden kann, sondern ein Bürgerentscheid zu diesem Thema herbeigeführt werden müsste. Herr Wolfgang Hesse macht mit Verweis auf den Zusammenhalt in der Ortschaft deutlich, dass die FFW Calenberge erhalten werden muss. Herr Kräuter äußert sein Bedauern darüber, dass das seit dem Jahr 1994 zugesagte Feuerwehrgerätehaus noch immer nicht realisiert wurde.

5.4. Schautafeln in der Ortschaft

Herr Kräuter macht darauf aufmerksam, dass die Schautafeln in der Ortschaft erneuert wurden. Allerdings befinden sich die Schautafeln zum kulturlandschaftlichen Erlebnispfad Elbaue (KEE) in einem desolaten Zustand. Frau Herrmann erinnert daran, dass der Zustand der Informationstafeln bereits im Jahr 2018 beanstandet wurde, und informiert über die damalige Aussage des Stadtplanungsamtes, dass im Haushalt 2018 keine Mittel zur Bewirtschaftung und Instandhaltung der Ausstattungselemente des Erlebnispfades zur Verfügung stehen. Herr Kräuter bittet Frau Herrmann darum, erneut beim Baudezernat bezüglich der Erneuerung der Beschilderung anzufragen.

6. Bürgerfragestunde

Auf Nachfrage des Herrn Bierschenk nach Neuigkeiten zum Thema Löschwasserentnahmestellen berichtet Herr Kräuter erneut über das Antwortschreiben des Beigeordneten Herrn Platz (Dezernat für Umwelt, Personal und allgemeine Verwaltung) vom 12.09.2019 zur Löschwassersituation.

Er teilt mit, dass aufgrund des Schreibens an den Oberbürgermeister eingehende Untersuchungen zur Löschwassersituation durchgeführt wurden. Aufgrund der Untersuchungsergebnisse ist die Instandsetzung der Löschwasserversorgung für den Agrarbetrieb an der Prinzenwiese und die Bereitstellung der ausreichenden Löschwasserversorgung für das Steinzeitdorf erforderlich. Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz wird die weiteren Maßnahmen mit dem Fachbereich Finanzservice und den mittelbewirtschaftenden Ämtern abstimmen. Die Nachfrage des Herrn Bierschenk, ob bereits ein Termin für die Herstellung eines Brunnens bekannt ist, verneint Herr Kräuter. Die Nachfrage der Frau Nowack, ob seitens der FFW Calenberge eine Zuarbeit zur Löschwassersituation erfolgt ist, verneint er ebenfalls.

Frau Hesse gibt den Hinweis, dass die Busse der MVB teilweise immer noch mit überhöhter Geschwindigkeit in die Calenberger Dorfstraße einfahren. Herr Kräuter merkt an, diesbezüglich schon des Öfteren mit der MVB Kontakt aufgenommen zu haben. In diesem Zusammenhang stellt Frau Wilhelm kritisch fest, dass viele Verkehrsteilnehmer die Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h in der Müllerbreite nicht einhalten. Herr Wolfgang Hesse schlägt vor, die zulässige Geschwindigkeit in der Calenberger Dorfstraße von 30 auf 20 zu reduzieren, und begründet dies mit dem desolaten Pflaster. Zudem äußert er die Ansicht, dass in der Ortschaft Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden sollten, um Überschreitungen zu ahnden. Herr Kräuter sichert zu, den Vorschlag der Geschwindigkeitsreduzierung an die Stadtverwaltung weiterzuleiten.

Herr Bierschenk teilt mit, dass das am 06.12.2019 um 19:30 Uhr stattfindende Adventskonzert des Chores „Die Kreuzhorster“ aufgrund von baulichen Schäden nicht wie geplant in der evangelischen Kirche „St. Sophie“ in Randau stattfinden kann. Neuer Veranstaltungsort ist die katholische Kirche „St. Andreas“ in der Bassermannstraße in Cracau. Abschließend merkt Herr Bierschenk an, dass der Veranstaltungsort für die Christvesper, welche vom Chor begleitet wird, noch nicht abschließend festgelegt wurde. Er führt aus, dass die Veranstaltung voraussichtlich in der evangelischen St.-Georg-Kirche in Calenberge stattfinden wird.

7. Verschiedenes

Der Tagesordnungspunkt entfällt.

Herr Kräuter schließt die Sitzung um 19:40 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Günther Kräuter
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin